

Gemeinderat tagte (I): „Richtungsweisende Entscheidung“ mit Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gefällt

# Klare Mehrheit will neuen Einkaufsmarkt

Der Assamstadter Gemeinderat diskutierte offen und engagiert. Jetzt kann die Wirtschaftsförderungsgesellschaft gegründet und damit das Projekt „neuer Einkaufsmarkt“ auf den Weg gebracht werden.

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Kuhnhäuser

**ASSAMSTADT.** „So viele Zuhörer hatten wir in meiner Amtszeit noch nie“, sagte Bürgermeister Joachim Döflinger zu Beginn der Gemeinderatssitzung am Montagabend im katholischen Gemeindezentrum. Und in der Tat, nur fünf der 60 Stühle blieben leer. Das Ausweichen vom Rathaus ins Gemeindezentrum war deshalb auch die richtige Entscheidung. Schließlich bewegt das Thema „neuer Markt“ die Bevölkerung, „das große Interesse war abzusehen“, sagte der Bürgermeister unserer Zeitung.

## Sachlage vorgestellt

Döflinger stellte die Sachlage aus Sicht der Verwaltung und der Bürger nochmals deutlich dar, und der Bürgermeister verdiente sich dafür durchaus ein Lob. Sowohl Gründe, die für das Engagement der Gemeinde sprachen, also auch die Risiken stellte er offen dar. Im Kern gab es hierbei keine neuen Argumente, schon bei der Bürgerversammlung im April in der Assamdhalle (wie berichtet ausführlich) wurden Pro und Contra sowie die Zahlen und voraussichtlichen Kosten ausführlich dargestellt und im Anschluss diskutiert. Die Wortmeldungen in der Halle ließen auf viele Befürworter schließen, und Döflinger machte dem Gemeinderat deutlich, „dass ich nur von Zustimmung gehört habe. Alle Bürger, die mich darauf ansprachen, wollen den neuen Markt.“

Der Gemeinderat hatte sich schon seit mehr als einem Jahr immer wieder mit der Thematik „Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft“ und damit dem hohen finanziellen Engagement der Gemeinde befasst. Rund 1,5 Millionen Euro stehen als Baukosten im Raum, genauere Zahlen können aber erst nach der Detailplanung auf den Tisch gelegt werden, betonte Döflinger. Weitere Kosten fallen für den Grundstückskauf und die Erschließung (rund 279 000 Euro) sowie für



Noch ist es ein Weizenacker, der Standort für den geplanten neuen Einkaufsmarkt. Unten links ist der Krautgartenweg zu sehen, das langgezogene Gebäude ist die Schreinerei Scherer, dahinter ist die Firma Ansmann.

den Ausbau des Krautgartenweges (rund 180 000 Euro) an. Die Betriebsgesellschaft des Marktes besteht ausschließlich aus Assamstadter Bürgern, hob Döflinger heraus. Die Gesellschafter seien zuversichtlich, die jährlich fälligen Mietzahlungen in Höhe von rund 72 000 Euro leisten zu können. Voraussetzung dafür ist allerdings die angepeilte Umsatzsteigerung auf rund 2,5 Millionen Euro im Jahr.

## Zustimmung und Kritik

Das Vorhaben, durch die zu gründende Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen neuen und größeren Markt zu bauen, diesen dann an die Betriebsgesellschaft „Unser Markt in Assamstadt“ zu vermieten und damit die Nahversorgung auf zukunftsichere Beine zu stellen, fand bei der anschließenden Diskussion sowohl Zustimmung als auch Kritik. Gemeinderat Jochen Hügel sprach davon, dass nach gut 1,5 Jahren intensiver Vorbereitung, endlich eine richtungsweisende Entscheidung getroffen wird. Ihm sei das „Risiko bewusst, zumal durch die innerschlechte Sanierung der Erschließung eines neuen Baugebietes und der Erweiterung des Industriegebietes“ hohe Investitionen auf die Gemeinde zukämen. Doch das stehe „in einer Linie mit der Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft

und dem Bau des neuen Marktes. Und das bringt Assamstadt weiter voran.“ Die Gemeinde ohne Markt – „das will ich mir gar nicht vorstellen“, sagte Hügel.

André Haun beschäftigt die Thematik seit Monaten. „Die Entscheidung fällt mir nicht leicht.“ Aber nachdem er sich bei einigen Märkten in der Umgebung umgesehen und soweit möglich informiert habe, „stellt sich mir die Frage, wie hier das angepeilte Umsatzziel erreicht wer-

„Alle Bürger, die mich darauf ansprachen, wollen den neuen Markt.“

JOACHIM DÖFLINGER, BÜRGERMEISTER

den soll“, sagte Haun. Und ja, „auch ich will hier einen Markt“. Eine Erweiterung am bestehenden Standort in der Gartenstraße sei für ihn vorstellbar, und auch die Kühlanlage könne man günstig sanieren.“ Ein neuer Markt mit größerem Angebot schädige die vorhandenen Geschäfte. Haun plädierte dafür, die Mittel „anderweitig einzusetzen“ um die Kommune finanziell handlungsfähig zu erhalten. Weiter befragte er eine geheime Abstimmung.

Gerhard Frank hob hervor, dass die Gesellschafter allesamt „Assamstadter Bürger sind. Und die lassen

uns doch nicht ins offene Messer rennen. Deshalb sage ich Ja“ zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft und zum Bau eines neuen Marktes.“

Andreas Tremmel hatte „lange überlegt, denn die vorgelegten Zahlen sind zu schön. Ich befürchte, dass die 1,5 Millionen unseren Haushalt an die Wand bringen.“ Tremmel forderte eine Investition in den bisherigen Markt-Standort, sprach sich aber dennoch für die Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft aus.

## Fehlende Alternativen

„Assamstadt ohne Markt, das geht gar nicht“, betonte Bruno Leuser. Gleichwohl sei es eine schwierige Entscheidung, da sowohl Befürworter als auch Gegner „richtige Argumente“ hätten. Gleichwohl gebe es „keine Alternative“, sagte Leuser.

Die fehlende Alternative bemängelte Dieter Scherer. „Dann könnten wir hier Ja oder auch Nein sagen.“ Er habe seine Entscheidung getroffen, wolle sie aber nicht öffentlich mitteilen. „Es wird, so hoffe ich, die richtige sein“, schloss Scherer.

Bürgermeister Joachim Döflinger machte klar, dass die Verwaltung mit der Kommunalaufsicht gesprochen habe. „Wir werden nicht handlungsunfähig, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist ja vom Haushalt ausgegliedert.“

Assamstadt habe einen „solchen Markt verdient“, erklärte Anselm Deißler. „Ich will mir unsere Gemeinde nicht ohne Markt vorstellen.“ Er mahnte an, die Innenentwicklung nicht zu vernachlässigen, auch um die Folgen des neuen Marktes „abzufedern“.

## Offene Abstimmung

Die von André Haun geforderte geheime Abstimmung lehnte der Bürgermeister ab. „Die Bürger haben ein Recht darauf zu sehen, wie die Gemeinderäte abstimmen“, sagte er unter dem Applaus der Zuhörer und einiger Räte. Auch Anselm Deißler sprach sich gegen eine geheime Abstimmung aus – „ich fände das schade“.

So hoben nur André Haun und Dieter Scherer die Hand, der Rest des Gemeinderates stimmte dagegen; es wurde also offen per Akklamation abgestimmt.

Nur Haun und Scherer stimmten gegen die Gründung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und den Aufruf an die Verwaltung, diese Gründung vorzubereiten. Einstimmig hingegen votierte der Gemeinderat dafür, bei einer Übertretung des Kostenrahmens erneut zu beraten.

Das Abstimmungsergebnis wurde von den Zuhörern mit viel Applaus bedacht.

## Polizeibericht

### 12 000 Euro Blechschaden

**VORBACHZIMMERN.** Bei rund 12 000 Euro Blechschaden blieb es bei einem Unfall bei Niederstetten. Ein 23-Jähriger befuhr am Montagmorgen, kurz nach 7 Uhr, die Landesstraße 1001 in Richtung Vorbachzimmern. Aus unbekannten Gründen geriet er mit seinem Audi A6 nach rechts auf unbefestigte Bankett. Beim Versuch, gegenzulenken, übersteuerte er vermutlich seinen Pkw und schlitterte über die Fahrbahn, wo er nach links von der Fahrbahn geriet und gegen eine Schutzplanke prallte. Diese wurde auf einer Länge von rund 30 Metern beschädigt. Der Fahrer blieb unverletzt.

## Gegen Auto geprallt

### Kradfahrer schwer verletzt

**SCHÄFTERSHEIM.** Eine schwer- und eine leichtverletzte Person sowie Sachschaden in Höhe von zirka 3000 Euro sind die Folgen eines Unfalls am Montag bei Weikersheim. Hinter einem Ford Focus befuhr ein 17-Jähriger mit seinem Leichtraktraider die Romantische Straße in Schäftersheim in Richtung Tauberrettersheim. Dabei erkannte er wahrscheinlich zu spät, dass der PKW vor ihm auf Höhe der Schulstraße verkehrsbegleitend anhalten musste. Er versuchte noch durch eine Gefahrbremmung einen Aufruf zu verhindern, fuhr aber dennoch ins Heck des Ford. Bei dem Unfall erlitt der 17-Jährige schwere Verletzungen und musste stationär im Krankenhaus aufgenommen werden. Seine 19-jährige Mitfahrerin zog sich leichte Verletzungen zu. Der Autofahrer blieb unverletzt.

## BAD MERGENTHEIM

### Orchideenführung

**BAD MERGENTHEIM.** Im Rahmen ihrer Monatsversammlung findet für die Grauen Fische der Naturschutzgruppe Taubergrund, am Mittwoch, 18. Mai, eine Orchideenführung statt. Die Gruppe fährt nach Königheim. Dort findet mit einem Führer auf ausgewiesenen Wegen eine Führung mit Erklärung statt. Treffpunkt ist der Parkplatz in der Igersheimer Straße (gegenüber Lidl) um 13 Uhr zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Anmeldung ist bei Helga Meinkheim, Telefon 07391/3570 bis Montag, 16. Mai, erforderlich. Dort erfährt man noch Weiteres. Dieses Mal werden außerdem zur Beförderung der Teilnehmer, noch Fahrer mit Pkws benötigt.

## Samstag, 14. Mai

### Baden trifft Württemberg

**MARKELSHEIM.** Wenn es um die ehemalige Rivalität der beiden Landsmannschaften geht, dann müssen Badener und Württemberger gegenseitig oftmals Neckereien wegstecken. Dass „Baden-Württemberg“ jedoch sehr gut harmoniert, möchten die Markelsheimer Weingärtner den Besuchern am Samstag, 14. Mai, näherbringen. Mit tollem Blick über Markelsheim führen Aurelia Warther, Badische Weinkönigin 2013/14, und Theresa Olkus, Württemberger Weinkönigin 2013/14, unterhaltsam durch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Weinanbaugebiete. Am „Baden trifft Württemberg“-Abend werden jeweils ein Wein der Hügelsheimer Weinergesellschaft und ein Wein der Weingärtner Markelsheim, passend zu kleinen Speisen kredenzt. Bereits 2015 fand diese Veranstaltung großen Anklang im Markgräflerland. Dieses Jahr soll nun das „Rückspiel“ in Markelsheim stattfinden. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Weingärtnergesellschaft Markelsheim. Gemeinsam läuft man auf den Roggenberg, wo die Weinprobe stattfindet wird. Karten gibt es bei der WG Markelsheim, Telefon 0 79 31 / 9 06 00.

## Gemeinderat tagte (II): Umfrage zu Betreuung

### Eltern mit Angebot zufrieden

**ASSAMSTADT.** Zustimmung und ohne Diskussion und Fragen nahm der Gemeinderat den Bericht zur Umfrage über das Betreuungsangebot an der Grundschule“ zu Kenntnis. Dieser machte deutlich, dass die Assamstadter Eltern zufrieden mit den bestehenden Angeboten sind. 76 Fragebögen wurden verteilt, davon 22 an Eltern der Vorschüler im Kindergarten und 54 an die Eltern der Grundschüler der Klassen 1 bis 3. Insgesamt beteiligten sich 62 Prozent der Eltern.

Zur Frage der Nachmittagsbetreuung antworteten 37 Eltern; 28 Kinder sind dabei nicht in der Nachmittagsbetreuung, neun Kinder besuchen noch den Kindergarten. Zu den Betreuungszeiten wurde fünf Mal der Wunsch geäußert, dass diese auch am Montag- und Freitagnachmittag angeboten werden sollte. Dabei besuchen drei Kinder bereits das Vormittagsangebot, zwei weitere Eltern meldeten Interesse an.

„Insgesamt sind die Eltern wohl zufrieden mit unseren Angeboten“, sagte Wittfeld, die weiter darauf hinwies, dass „Verpflegung und Mittagessen“ in Assamstadt „kein Thema“ ist. Von 46 Eltern hätten nur 28 geantwortet. Nur zwei Mal wurde dabei deutlich gemacht, dass die Anmeldung des Kindes von einem Mit-

tagessen abhängig sei. Für 26 Eltern war diese Frage nicht von Belang. „Es war auch nicht ausschlaggebend, ob das Mittagessen kostenlos ist. Und 90 Prozent der Eltern sind zudem nicht bereit, sich in der Mit-hilfe bei einem Mittagessen zu engagieren“, sagte Wittfeld. Auch der Wunsch nach einer Ferienbetreuung ist in Assamstadt geteilt. „Nur in 34 von 48 Rückläufern haben auf diese Frage geantwortet.“ 21 haben kein Interesse, sechs sind noch unentschieden, sieben wünschen sich ein solches Angebot. Der bevorzugte Zeitraum ist nicht klar zu bestimmen, denn nur drei mal wurde der 8. bis 19. August dieses Jahres gewünscht, drei Eltern nannten andere Zeiträume.

Vier Mal wurde der Vormittag, ebenfalls vier Mal der Nachmittag als Betreuungszeitraum genannt. Drei Eltern wünschten sich eine Ganztagsbetreuung.

„Alle Angebote brauchen eine Mindestzahl von teilnehmenden Kindern“, betonte Wittfeld und machte deutlich, „dass wir offen sind für weitere Angebote. Da muss aber auch die Nachfrage stimmen, damit sich das lohnt.“ „Wir wollen weiterhin familienfreundlich bleiben“, sagte Bürgermeister Joachim Döflinger. hp

## Gemeinderat in Kürze

■ Einstimmig und ohne Diskussion gab der Gemeinderat in der Sitzung am Montagabend im katholischen Gemeindezentrum seine Zustimmung zum **Baubehauungsplan „Bandhaus IV - Teil 1“ in Edelfingen.** Auch gegen den Baubehauungsplan des Gewerbe- und Sondergebietes „Braunstall“ in Bad Mergentheim gab es keine Einwendungen. Der Gemeinderat war in diesen Fragen gefordert, da die Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Bad Mergentheim, Igersheim und Assamstadt angehört.

■ Sichtlich „angefressen“ war Gemeinderätin Silvia Geißler am Ende der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Montagabend im katholischen Gemeindezentrum. Grund: **Geißler konnte wegen Befangenheit nicht an der Diskussion und der Abstimmung um den Bau des neuen Einkaufsmarktes teilnehmen.** Gegenüber den FN erklärte sie ihren Unmut: „Bisher wurde immer gesagt, dass ich mitdiskutieren und abstimmen darf. Erst heute Abend sagte mir der Bürgermeister, dass ich befangen bin.“ Dabei habe ich mich extra vorbereitet.“ Der Grund für Döflingers Hinweis ist allerdings nachvollziehbar: Geißlers Ehemann gehört zu den Gesellschaftern der Betriebsgesellschaft „Unser Markt in Assamstadt“, seine Frau ist deshalb bei den entsprechenden Diskussionen und Abstimmungen des Gemeinderates befangen. hp

## BAD MERGENTHEIMER MITTEILUNGEN

### Vom RC-Dreigang

**BAD MERGENTHEIM.** Der AOK-Radtreff mit dem RC-Dreigang startet am heutigen Mittwoch wieder um 18.30 Uhr auf dem Marktplatz. Zum Abschluss trifft sich die Gruppe im Vereinsheim.

### Vom Seniorentreff

**BAD MERGENTHEIM.** Das Programm im Städtischen Seniorentreff am heutigen Mittwoch gestalten die Besucher selbst. Geöffnet ist von 14.30 bis 17.30 Uhr.

### Evangelischer Gottesdienst

**MARKELSHEIM.** Die evangelische Kirchengemeinde Markelsheim feiert am Pfingstsonntag, 15. Mai, um 10.45 Uhr einen Gottesdienst.

### Gitarrenprobe

**NEUNKIRCHEN.** Die Gitarrengruppe Neunkirchen trifft sich am heutigen Mittwoch um 20 Uhr zum Probenabend im Dominikaner in Bad Mergentheim. Informationen erhalten Interessierte unter Telefon 07931/41976.

### Schulung für Krebspatienten

**BAD MERGENTHEIM.** Schmerzen sind eine gefürchtete Auswirkung von Krebserkrankungen und deren Therapie. Über den Umgang mit Schmerzen bei Krebspatienten informiert daher Marisa Dahner am heutigen Mittwoch ab 14 Uhr im

## Konferenzraum des Caritas-Kranken-

hauses in Bad Mergentheim. Der Besuch dieses Fachvortrags ist kostenlos. Die Gesundheits- und Krankenschwester mit der Zusatzausbildung Schmerzmanagement in der Pflege referiert über die Wirkung verschiedener Schmerzmittel, daneben aber auch über begleitende Therapiemöglichkeiten. Marisa Dahner gibt praktische Tipps zum Umgang mit Nebenwirkungen und geht verstärkt auf die Frage ein, was Patienten selbst zur Unterstützung der verordneten Schmerzmittel tun können.

### VdK-Sprechtag

**BAD MERGENTHEIM.** Die nächste Sprechstunde des VdK-Kreisvorsitzenden Rudi Eckl findet am Dienstag, 17. Mai, in der VdK-Geschäftsstelle in Bad Mergentheim, Oberer Graben 65, statt. Die Sprechzeiten sind von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr. Telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Unterlagen sollten zur Beratung mitgebracht werden.

### Termine des Albrechts

**BAD MERGENTHEIM.** Die Seniorengruppe des Schwäbischen Albrechts Bad Mergentheim unternimmt am Donnerstag, 12. Mai, einen Rundgang im Wildpark. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Wildparkbus ist um 14.30 Uhr am Parkplatz Altstadt Mitte.